

KASTNER

Aus- und Neubaupläne

ZWETTL. Neben konkreten Ausbauplänen des Abholmarktes in Amstetten hat das Großhandelsunternehmen Kastner auch in Zwettl einiges vor.

In Zwettl, am Stammsitz des Unternehmens, gäbe es zukünftig große Pläne, wie Christof Kastner gegenüber dem NÖ Wirtschaftspresseamt angibt: „Dort wollen wir den bestehenden Abholmarkt in den nächsten zwei bis drei Jahren absiedeln und neu bauen“, kündigt er an. Ziel sei, noch mehr Umsatz aus der Region abzuschöpfen. Derzeit erwirtschaftete man mit der Abholung sieben Millionen Euro. Projekte für weitere Cash&Carry-Märkte gebe es auch in Gmünd, Krems, Ybbs und Wien-West, so Kastner. ■

DISKUSSION

SPÖ: Holz-FH statt EKZ

ZWETTL. Für eine Fachhochschule für Holzwirtschaft und Holztechnik statt eines Einkaufszentrums in Zwettl - dafür spricht sich die SPÖ im Bezirk einmal mehr aus. Für einen Umkehrschwung sei es noch nicht zu spät, ist SPÖ Bezirksvorsitzender Herbert Kraus überzeugt.

Das EKZ „Kampcenter“ würde eine Verkehrslawine, einen Überlebenskampf für heimische Betriebe und damit eine Schädigung des Stadtkerns mit sich ziehen, ist Herbert Kraus überzeugt. Unweigerlich damit verbunden ist die niedrige Kaufkraft im Bezirk, eine weitere Tatsache, die laut Ansicht von Kraus gegen das Kampcenter spricht. „Ein EKZ braucht massiv Kundenschaft, damit es überhaupt überlebensfähig wäre.“ Noch sei



SPÖ Bezirksvorsitzender Herbert Kraus beim Pressegespräch in Zwettl.

Foto: KaVo

es für eine Umkehr nicht zu spät, schließlich gäbe es bis dato ja noch nichts - außer einem Plan, der nicht passe. „Gerade im Waldviertel, in der Schulstadt Zwettl, wäre ein solcher Studienlehrgang für Holzwirtschaft und Holztechnik naheliegend.“ Neben der Schaffung von hochqualifizierten Arbeitsplätzen würde man auch der Abwanderung von qualifizierten jungen Menschen entgegenwirken. Und die Studenten

würden für eine nachhaltige Belebung der Zwettler Innenstadt sorgen, verweist Kraus auf das Vorbild Krems. Die Reaktionen auf den Vorschlag wären bis dato durch die Bank positiv, so Kraus. „Ich hoffe, dass man den Weckruf bis nach St. Pölten hört und man auch eine Etage höher anfängt, darüber nachzudenken“, appelliert er an eine Diskussion auf Landesebene. Ausführliche Infos: www.tips.at/zwettl ■